

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**PROTOKOLL****der VII. Sitzung im Winterhalbjahr 1912/13**

Montag, den 17. März 1913, abends 8 Uhr, im Hotel Schiff

(gemeinsam mit dem Industrie-Verein und der Sektion St. Gallen des Schweizerischen Technikerverbandes).

Vortrag über die *Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914* von den Herren Dr. Locher, Generaldirektor der Ausstellung, und Architekt W. Joss, Bern.

Herr Dr. Locher gibt zuerst einen historischen Ueberblick über die in der Schweiz stattgehabten Landesausstellungen und geht dann über zur Beschreibung der für Bern vorgesehenen Anlage. Die erste Veranstaltung fand in Zürich statt, die zweite in Genf; seit 1895 wurden Studien für eine dritte Ausstellung in Bern gemacht, die nach einem Unterbruch von 12 Jahren im Jahre 1907 wieder aufgegriffen und 1909 vom Bundesrat genehmigt wurden. Es wurde nun zur Bildung der verschiedenen Kommissionen geschritten und ein Zentralkomitee von 36 Mitgliedern gebildet, das als Genossenschaft in das Handelsregister eingetragen wurde. An der ersten Landesausstellung in Zürich waren 6000 Aussteller, in Genf 8000; für Bern wird mit 10000 Ausstellern gerechnet. Das Ausstellungsareal umfasste in Zürich 120 000 m², in Genf 400 000 m², in Bern 500 000 m²; sein Umfang beträgt 6,5 km. Als Bauplatz wurde das Vierer- und Neufeld gewählt, das im Besitze der Bürgergemeinde Bern ist. Der Kostenbetrag wurde in Zürich mit 1,2 Mill. veranschlagt, die Abrechnung betrug 3,6 Mill., in Genf mit 2,8 Mill. veranschlagt, die Abrechnung betrug 7,4 Mill., in Bern mit 8,2 Mill. veranschlagt, die wahrscheinlich ebenfalls überschritten werden.

Das Gesamtareal wird in drei Abteilungen getrennt und zwar ein Teil für die Industrie, der mittlere Teil der Erholung dienend und ein dritter Teil für die Landwirtschaft. Zwei Haupteingänge führen in die Ausstellung. Die Maschinenhalle hat einen Flächeninhalt von 14 000 m². Im mittlern Teil der Ausstellung ist eine Hotelausstellung und die Bierhalle untergebracht; im landwirtschaftlichen Teil ist die Anlage eines „Dörfli“ vorgesehen, welches letzteres aber nicht als Schweizerdorf, sondern vom künstlerischen Standpunkt aus ausgebildet werden soll.

Anschliessend an die Ausführungen von Herrn Dr. Locher sprach Architekt Joss über das Resultat der über die Ausstellungsbauten eröffneten Plankonkurrenz und die Verteilung der architektonischen Arbeiten. Für die industrielle Abteilung sind grosse Verhältnisse mit viel Licht am Platze, während für den landwirtschaftlichen Teil auf dem Viererfelde ein Anklang an das Heimelige möglich und zweckmässig erscheint.

In der anschliessenden Diskussion wurde Aufschluss über die zur Verwendung gelangenden Materialien gewünscht, der von Architekt Joss in bereitwilligster Weise erteilt wurde.

Die ausgezeichneten Referate wurden von Herrn Fritz Schelling im Namen des Industrievereins und vom Vorsitzenden, Architekt Lang, bestens verdankt.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Der Aktuar: V. M.

ZWECKESSEN

Samstag, den 5. April 1913, abends 8 Uhr, im Hotel Schiff.

Zahlreich hatten sich die Mitglieder zu diesem traditionellen Feste des St. Galler Ingenieur- und Architekten-Vereins zusammengefunden. Die Vergnügungskommission und das Wirtschaftskomitee taten ihr Bestes, um die grosse Versammlung in guter Stimmung zu erhalten, sodass der grösste Teil der Gesellschaft sich erst in den frühen Morgenstunden trennte, mit dem Wunsche, nächstes Jahr wieder in gleich fröhlicher Weise einen Abend mit jungen und alten Kollegen in fröhlicher Zecherrunde bei Musik und Gesang verbringen zu können.

V. M.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche jeune ingénieur connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais qui désirerait se placer à Paris dans un bureau de brevets. (1850)

Gesucht ein junger Architekt mit etwas Bureaupraxis nach Deutschland. Eintritt baldmöglichst. (1851)

On cherche un ingénieur-mécanicien bien au courant de la mécanique générale et plus particulièrement des appareils de levage pour un bureau d'études en France. Préférence est donnée à un ingénieur ayant déjà une dizaine d'années de pratique de bureau d'études. (1857)

Gesucht ein Bauingenieur mit mehrjähriger Praxis im Wasserbau von einer Tiefbauunternehmung in einer grossen Stadt im Norden Russlands, deren Inhaber Schweizer sind. (1858)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur, erstklassiger Acquisiteur, für das Korrespondenzbureau der Dieselmotoren-Abteilung einer grossen schweizerischen Maschinenfabrik. Derselbe soll über mehrjährige Erfahrung auf diesem Geschäftszweig verfügen und selbstständig disponieren können. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift ist Bedingung. Bewerber, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen ihre Angebote mit Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen an das Sekretariat der G. e. P. (1859)

On cherche un Ingénieur comme chef du bureau de dessin et surveillant en chef des chantiers, de préférence suisse. Il doit avoir des connaissances spéciales en théorie et quelques années de pratique du béton armé et parler couramment le français. Traitement 350—400 frs. par mois. (1860)

On cherche un chimiste, si possible suisse, ayant déjà été occupé à la fabrication de l'acide sulfurique, comme chef de fabrication d'une usine en France. (1861)

Gesucht ein bis zwei Ingenieure, gewandte Zeichner und bewandert in statischen Berechnungen für ein Ingenieurbureau und Bauunternehmung der Ostschweiz. (1862)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
12. Mai	Städt. Baubureau	Luzern	Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zum Turnhalle-Neubau.
12. "	L. Schmid, Lehrer	Cazis (Graubünd.)	Alle Arbeiten zur Erstellung einer Wasserversorgung in Cazis.
12. "	Arnold Meyer, Architekt	Pratteln (Baselland)	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schulhausneubau.
12. "	Kantonsbaumeister	Chur	Sämtliche Arbeiten für den Umbau des kantonalen Wegerhauses in Maloja.
12. "	A. Gaudy, Architekt	Rorschach (St. Gall.)	Alle Arbeiten für die Verbreiterung der Mariabergstrasse.
13. "	Zollbureau	Rheineck (St. Gall.)	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des Zollhauses.
14. "	Baubureau	Oftringen (Aargau)	Maler-, Schlosser- und Installationsarbeiten zum Schul- und Gemeindehaus.
15. "	Chr. Burgener, Hotelier	Grindelwald (Bern)	Arbeiten für den Bau der Grindelwald-Wärgistal-Itramenstrasse.
16. "	Zollbureau	Ramsen (Schaffh.)	Alle Arbeiten zum Zollgebäude-Neubau in Hemishofen.
16. "	Gemeindekanzlei	Langenbruck (Baselland)	Arbeiten und Lieferungen für den Ausbau der Wasserversorgung.
17. "	Städt. Gas- u. Wasserwerke	St. Gallen, Burggraben 2	Erd- und Rohrlegungs-Arbeiten von etwa 32 km Länge für die Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen und Trogen.
19. "	Städt. Tiefbau-Bureau	St. Gallen, Burggraben 2	Erd- und Betonarbeiten usw. für die Tropfkörper-Erstellung auf der Klärstation in Hofen-Wittenbach.
19. "	Max Münch, Ing.-Arch.	Bern	Verschiedene Erd- und Maurer-Arbeiten für den Schlachthofbau.
20. "	Jb. Minder	Huttwil (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Pfarrhaus-Neubau in Huttwil.
21. "	Gemeindekanzlei	Schönenwerd (Sol.)	Erweiterungsarbeiten der Wasserversorgung in Schönenwerd.
22. "	Gebr. Pfister, Arch.	Zürich	Maler- und Parkettarbeiten, Linoleumbodenbeläge, Beschläg- und Tapetenlieferung, Sonnerie-, Telephonanlage usw. für den Neubau St. Annahof.
24. "	Bahningenieur S. B. B.	Luzern	Unterbau- und Hochbauarbeiten für die neue Station Hasle.
25. "	Emanuel Frautschi	Turbach-Gstaad (Bern)	Projektierung eines Alpsträsschens von 7 km Länge.
10. Juni	Berner Alpenbahn-Gesellschaft	Bern	Lieferung und Einrichtung der zentralen Weichen- und Signal-Anlage für den neuen Bahnhof Spiez.